

Andreas Hauff

"Der Sommer Kam"

Visit "[Der Sommer Kam](#)" on MotoLyrics.com

Der Sommer kam
ich bleib' nicht mehr
ich geh' nach Mexico

in Santa cruz
da sind die NÄchte wie sonst nirgendwo.
Die StraÃen sind voll Staub
der Weg
er ist unendlich weit

doch mich hÃlt keiner auf
oh nein
ich habe keine Zeit.
In Santa Cruz
da wartet sie und ich vergeÃ' sie nie

zwei schwarze augen sah'n mich an
ich denke oft daran
und kommt der groÃe Regen

dann wÃre es zu spÃt

und deshalb muÃ ich gehen
noch bevor der Wind sich dreht.

Der Sommer kam ich ging durch Felder und durch
WÃstensand

der Sommerwind
der Sonnenschein
hat mein Gesicht verbrannt

ich schlief in HÃtten
trank aus Quellen
die so kÃhl und klar

denn immer war ihr Bild vor mir
weil sie die Eine war.
In Santa Cruz war ich am Ziel
jedoch mein Traum zerfiel:
Sie weinte

als ich zu ihr ging
und zeigte ihren Ring.
Ich sah in ihre Augen
wie damals
als sie frei:
Sie hat mich nicht vergessen
aber dennoch war's vorbei.

Doch in ihrem Blick lag alles Glück aus der
Vergangenheit

sie sagte nichts
sie fahlte es
es tat einfach ihr leid.
Ich ging durch Wind und Regen
mein Traum hat mich gefährt;
ich mußte wieder gehen
nur damit sie glücklich wird.

Der Sommer kam
ich ging zurück
es blieb mir keine Wahl

am Golden River blehen bunte Blumen ohne Zahl.
Ich bin allein
in meinen Träumen ist sie noch bei mir

mir ist es oft als kam sie einmal durch die offene
Tür.
In Santa Cruz
da traf ich sie
sie war so schön wie nie

zwei schwarze Augen sah'n mich an
ich denke oft daran.
Und fällt der große Regen

dann wär' es nicht zu spät.
Ich wart' ein ganzes Leben lang

bevor der Wind sich dreht.

Als der Sommer kam.
Als der Sommer kam.
Als der Sommer kam.

Visit [Andreas Hauff](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.